

Rückblick auf die Wallfahrt des Mariazeller Vereines am 10.7. 2021

Am 10.7. 2021 fuhren wir um 8 Uhr mit einem Bus der Firma Riegler, ein Jahr nach der letzten Fahrt, nach Mariazell. Trotz der „3G“ Regel (getestet, geimpft, genesen) fuhren 31 Personen mit. Zu Beginn der Fahrt gab uns Pater Ludwig wie immer den Reisesegen.

Zum Glück hatte unser Organist, Gerhard Sappert, Zeit, um mitzufahren. Im Bus teilte Renate die Liedermappen aus und wir fuhren zunächst nach Annaberg. Im Bus saß ich vor Gerhard und meinte nur lässig, während ich so mit ihm über alltägliche Dinge sprach, dass er mir eine große Freude machen würde, wenn er während der Kommunion das Ave Maria spielen könnte und Renate dazu sänge. Er erklärte mir, dass er keine Noten mithätte und daher nicht garantieren kann, mir diesen Wunsch zu erfüllen.

Unterwegs beteten wir ein Gesätzchen vom freudenreichen Rosenkranz. In einem Gasthaus in Annaberg machten wir eine halbe Stunde eine kleine „Kaffee – Rast“. Danach ging es weiter nach Maria Zell wo um 11 Uhr 15 die von Pater Ludwig zelebrierte heilige Messe begann.

In der Predigt ging Pater Ludwig dann auf die Dankbarkeit Marias Gott gegenüber ein. Auch wir sollen in unserem täglichen Leben viel dankbarer sein und uns auch über kleine Dinge freuen.

Während der Kommunionsspendung, ertönte zur Freude aller von der Orgel das Ave Maria und Renate Weninger, unsere Sängerin, sang auswendig den Text dazu. Unter den zwei anderen Pilgergruppen, die die Messe mitfeierten, befanden sich zwei Jubelpaare, die auf den Tag genau 50 Jahre miteinander verheiratet waren und P. Ludwig den Einzelsegen erhielten. Diese beiden Paare bedankten sich nach der Hl. Messe auch bei Gerhard und Renate für den unerwarteten Kunstgenuss. Anschließend ging unsere Gruppe zum Kirchenwirt, wo das Mittagessen, bereits auf uns wartete.

Ernst Birringer, der Vorstand des Maurer Mariazellervereines, mit dem wir schon länger befreundet sind, war zufällig auch bei unserem Gottesdienst anwesend. Danach nahm er an unserem restlichen Programm teil und kam auch zum Essen mit in das Gasthaus. Nach dem Mittagessen bedankten wir uns bei Pater Ludwig für seine zwanzigjährige Tätigkeit als „geistlicher Leiter“ des Mariazeller Vereines.

Anschließend gingen einige von uns zu Fuß zum Karmeliten- Kloster, der Rest unserer Gruppe fuhr mit dem Bus. Im Kloster beteten wir den gesamten freudenreichen Rosenkranz, und wir konnten unsere Gebetsanliegen und unsere Fürbitte aussprechen. Danach kauften einige von uns Kerzen und wir fuhren mit dem Bus nach Maria Zell zurück.

Um 17 Uhr 45 beteten wir auf dem Platz vor der Basilika noch das Gebet „Maria zur immerwährenden Hilfe“ vor der Kirche in Maria Zell. Danach fuhren wir mit dem Bus nach Wien zurück. Pater Ludwig segnete unterwegs die gekauften Andachtsgegenstände, und erzählte uns einige Witze. Außerdem sangen wir noch einige Lieder aus der Mappe. Allen Wallfahrern hat die Fahrt gut gefallen. GU



Das Gruppenbild entstand am Abend vor der Abfahrt nach Wien.



Hier: Die Ehrung von Pater Ludwig für 20 Jahre „geistlicher Leiter“